

Exzellenzzentrum Dermatologie Mannheim

Das Wissenschaftsministerium in Stuttgart hat die Leistungen der Dermatologie am Universitätsklinikum Mannheim besonders anerkannt und fördert sie seit Juli 2007 als Exzellenzzentrum Dermatologie Mannheim des Landes Baden-Württemberg. Jetzt wurde auf dem Klinikumgelände ein Neubau der Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie in Betrieb genommen.

Am 16. Januar 2008 wurde im Beisein der baden-württembergischen Sozialministerin Dr. Monika Stolz und des Mannheimer Oberbürgermeisters Dr. Peter Kurz der Neubau für die Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie - also die neue Hautklinik - feierlich in Betrieb genommen.

Untergebracht sind dort Stationen, Untersuchungs- und Eingriffsräume, die Ambulanz sowie Büros. Außerdem ist die Dermato-Onkologische Kooperationsseinheit des Mannheimer Universitätsklinikums und des Deutschen Krebsforschungszentrums (dkfz) in den Neubau umgezogen.

Die Baukosten betragen knapp 22 Millionen Euro. Davon hat das Land Baden-Württemberg 13,7 Millionen übernommen, die Stadt Mannheim 3,3 Millionen, die Klinikum Mannheim GmbH 3,3 Millionen und die Medizinische Fakultät Mannheim 1,5 Millionen Euro. Die Klinik unter Leitung von Prof. Dr. med. Sergij Goerdts behandelt pro Jahr etwa 2.000 Patienten stationär, bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 7,75 Tagen.

Medizinische Schwerpunkte in der Arbeit der Klinik sind: alle gängigen oder auch seltenen Haut- und Geschlechtskrankheiten; Tumorerkrankungen; Behandlung von Allergien; Berufsdermatologie; Umweltmedizin; Blasenbildende Dermatosen und Autoimmunerkrankungen der Haut; Chronisch-entzündliche Erkrankungen der Haut (Psoriasis, Neurodermitis u.a.); ästhetisch rekonstruierende / operative Dermatologie. Aufgrund der zunehmenden Zahl von Hauttumorpatienten stellt die operative Dermatologie unter den dermatologischen Therapieverfahren mit die wichtigste Säule dar. Ein eigener Bereich wurde für die Lichttherapie eingerichtet.

Im November 2001 feierte die Klinik ihr 100-jähriges Bestehen. Sie erinnerte damit an die Entstehung eines Dermatologischen Ambulatoriums im April 1901, damals noch am früheren Krankenhaus-Standort im Innenstadtquadrat R 5. Bei den Krankheitsbildern standen damals Geschlechtskrankheiten wie Syphilis und Gonorrhö im Vordergrund, außerdem Erkrankungen wie die Krätze, medizinisch: Scabies, die auf mangelhafte hygienische Bedingungen und schlechte Wohnverhältnisse zurückzuführen waren. Die Dermatologie war damals neben der Inneren Medizin, der Chirurgie und der Augenheilkunde das vierte eigenständige Fach.

Quelle: Universitätsklinikum Mannheim - 16.01.08 (P) (EJ - 31.01.08)

Fachbeitrag

02.02.2008
BioRN